

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 137 (2011)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Vor der Velotour : daran müssen Sie denken!  
**Autor:** Ritzmann, Jürg / Ruge, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-903408>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Daran müssen Sie denken!

### Wie bitte?

Mit einer normalen Turnhose Rad fahren, hier? Wie bitte? – Ha ha, Sie scherzen! So was kann man vielleicht während eines Weltkrieges machen, wenn die Sportgeschäfte zerbombt sind, aber sicher nicht heutzutage und hierzulande, in der Zivilisation.

Also, als Erstes muss ein mikrofaser-multifunktionales Nano-Bike-Shirt her, das jeglichen Schweiß dank neu entwickelten Nuklearporen in Sekunden-schnelle verdampfen lässt. Das ist ein Must, wie man unter uns Radfahrern so schön sagt, in Neudeutsch. Bitte? Schwitzen? – Oh, ja, irgendwann will man ja eine Rast machen und in diesen Gartenrestaurants sind nicht immer genügend Sonnenschirme aufgestellt.

Dann zur Hose: Sie muss eng anliegen und an den wichtigsten Stellen verstärkt sein. Sie wissen schon. Nehmen Sie keine normalen Leggings, meine Damen, sonst werden Dummschwätzer provokativ von einer Taubstummen-Hose sprechen. Warum? – Weil man von den Lippen lesen kann. So primitiv.

Bevor wir ins Niveaulose abdriften, ein paar Worte zur Sonnenbrille. Sie wird bei jedem Wetter getragen, ist das Etikett des Sportlers und muss daher möglichst teuer sein. Gute Sportler tragen gute Ware. Die Brille dient ebenso dazu, Insekten davon abzuhalten, ins Auge zu fliegen, denn das kann mitunter ziemlich gefährlich sein. Auch für die Radfahrer.



PETER RUGE

So, hätten wir das Thema Ausrüstung. Wenn Sie auf der Piste Mitmenschen antreffen, die eine schönere und teurere Ausrüstung tragen als Sie, dann schauen Sie doch rein in die nächste Ausgabe. Dann sprechen wir über Aufrüstung. Geldbeutel nicht vergessen!

nalpfeiler, ein Brückengeländer oder an einen Beamten. Ebenso wichtig ist, die Kette um den Rahmen zu legen, damit nur die beiden Räder wegkommen. Immer mehr schwören auch auf Tarnung, wobei in Städten Äste und Ähnliches nicht immer zur Hand sind.

Doch letztendlich schlafen auch Verbrecher nicht und so wird mit immer professionellerem Gerät hantiert. Mancherorts sollen bereits Profis mit Schweißgeräten gesehen worden sein, selbst wenn diese vermutlich für den Diebstahl von Deoroller bestimmt waren. Die Antwort darauf sind besonders dicke Ketten, die im Moment das Strassenbild prägen. Gerüchten zufolge werden mit solchen Ketten Tankschiffe aus dem Hafen von Hamburg gezogen.

Selbst der Veloklau – man glaubt es kaum – hat seine Vorteile. So wurde seinetwegen angeblich der Triathlon erfunden: Zu Fuss ins Freibad und mit dem Fahrrad nach Hause. Gut, das war jetzt ein alter Witz, Entschuldigung. Realistischer ist allerdings das Gerücht, dass die grosse Karriere von Fabian Cancellara ihren Ursprung darin hat, dass sich dieser nirgendwo getraute, sein Fahrrad abzustellen. Es hat halt alles zwei Seiten.

Entschuldigung, dieser Text findet jetzt ein etwas abruptes Ende. In zwei Minuten fährt mein Bus.

ANZEIGE

### Husch und weg

Pedal in Pedal mit dem Radfahren geht der Velodiebstahl einher. Es wird alles geklaut, was nicht niet- und nagelfest ist. Die Polizei ist rat- und radlos, die Versicherungen versichern, keine Lösung für das Problem zu haben und auch Velohändler handeln nicht – warum sollten sie auch.

Immer mehr Menschen fahren deshalb Bus. Busse werden weitaus seltener gestohlen. Die anderen, die immer noch genügend Mut aufbringen, Rad zu fahren – noch riskanter – ihr Rad irgendwo abzustellen, sind gut beraten, einige Tipps zu beachten: Lassen Sie das Objekt nie länger als dreissig Sekunden unbeaufsichtigt und parken Sie es nirgends, wo Menschen leben.

In der Praxis kommt es dennoch immer häufiger vor, dass Velos geparkt werden. Daher ist es ratsam, das Fahrzeug an einen festen Gegenstand zu ketten, an irgendwas, was eben herumsteht und unbeweglich ist, zum Beispiel an einen Sig-

